

2012

3. Stiftungstagung

der Stiftung Prof. Joachim Lenz fand am 14. September 2012 im Collegium Maius, dem ältesten Gebäude der Jagellonischen Universität in Krakau (Polen), statt.

Grußworte sprachen Frau Prof. Dr. Anna Siwik von der AGH University of Science and Technology, Krakau, Frau Marzena Paszkot, bevollmächtigte Präsidentin für Familie und Sozialpolitik der Stadt Krakau, Frau Prof. Dr. Alice Hanakova von der CVUT Czech Technical University, Prag, Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee, Vizepäsident der Jade Hochschule Oldenburg, und Prof. Dipl.-Ing. Joachim Lenz, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Prof. Joachim Lenz.

Nach einer Kaffeepause und der Besichtigung des Museums im Collegium Maius fand die Verleihung des 1. Stiftungspreises an Herrn Prof. Dr.-Ing. Kurt Kliesch von der Frankfurter Universität of Applied Sciences, der den Teilnehmern das deutsch-polnische Projekt „Notsicherung der Schlossanlage Kurozweki (Polen) bei Hochwasser“ vorstellte, statt. Einen Fachvortrag über Bergbaugeschichte hielt Prof. Dr. hab. Bronislaw Barchański, Akademie für Bergbau und Hüttenwesen (AGH) Krakau. Nach dem Vortrag und einem Mittagessen im Kollegium Maius fand eine Stadtführung mit Bustransfer in das ehemals jüdische Stadtviertel Kazimierz statt. Am Abend fanden sich die Teilnehmer zu einem Abendessen im Restaurant Wierzynek, am Großen Markt in Krakau, ein.

Den zweiten Tag verbrachten die Teilnehmer der Stiftungstagung mit der Besichtigung des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau oder alternativ mit der Besichtigung des Salzbergwerks Wieliczka im südpolnischen Ort Wieliczka, eines der ältesten und bekanntesten Salzbergwerke der Welt, seit 1978 UNESCO-Weltkulturerbe. Nach dem anschließenden Mittagessen im Restaurant „Wesele“ („Hochzeit“) war die 3. Stiftungstagung der Stiftung Prof. Joachim Lenz beendet.

